

Hallo zusammen,

(mein Name ist Thilo, bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei kleine Kinder und ich bin noch absolut neu hier in dem Forum.) Ich sammel seit einigen Jahren hauptsächlich Rohde & Schwarz Geräte der 50er und 60er Jahre und bin erst jetzt auf den Trichter gekommen, mich in dem ein oder anderen Forum mit anderen über mein Hobby / meine Leidenschaft auszutauschen :d . Doch in diesem Thread habe ich ein ganz bestimmtes Anliegen:

Ich möchte demnächst auf verschiedenen Wegen o.g. Widerstände anbieten. Es sind sog. "Präzisions-Kohleschicht-Widerstände" mit 5% Toleranz, wobei mir beim Nachmessen die Toleranz ehrlich gesagt enger gesteckt vorkam. Ich hatte das große Glück, fast zufällig eine wirklich große Menge zu bekommen, als ich eine Sammlung von Rohde & Schwarz Geräten erstanden habe, um meine eigene Sammlung zu erweitern. Die sind fast alle noch in den original Blistern.

Leistungsklassen:

2W
1W
0,5W
0,25W
0,1W
0,05W

In jeder Klasse sind sehr viele verschiedene Werte vertreten von 10ohm bis 100Mohm. Insgesamt sind es dann mit Leistung und Ohmwert kombiniert so 200 bis 250 verschiedene Kombinationen. Ich brauche noch eine Weile, bis ich alles gezählt und geordnet habe (schätze so 2 Wochen +/-). Ich finde solche Widerstände allgemein sehr schön und diese hier sollten auch gute Qualität haben, da sie damals direkt von den Herstellern an die renommierte Firma Rohde & Schwarz in München geliefert wurden und die hatten (und haben immer noch) sehr, sehr hohe Ansprüche an alles, was sie da so gebaut und verbaut haben...

Ich will keinem etwas aufschwätzen, aber falls mal etwas benötigt wird, kann er sich gerne bei mir melden. Ich weiß noch nicht recht, ob oder wie ich sie zusätzlich auf anderen Wegen (ebay, etc.) anbieten werde, aber es ist mir auch einfach sympathischer, sich direkt und persönlich an die Liebhaber der alten Elektronik zu wenden, so wie ich ja auch einer bin.

Ich will hier nicht herumwuchern, aber ich habe auch nichts zu verramschen, dafür sind mir die Widerstände einfach viel zu schade. Aber es sind einfach viel zu viele, um sie einfach alle selber zu behalten.

Ich stelle mir so in etwa Stückpreise von ca. 1,00€ bis 1,50€ für die 1W vor, ca. ,80€ bis 1,00€ für die 0,5W, ca. 0,50€ für 0,25W und vllt. so 0,25€, 0,30€ für die beiden kleinsten Leistungsstufen. Bei größeren Mengen machen wir natürlich eine Form von Rabatt, aber wie gesagt, noch ist das alles nicht so weit. Ich wollte nur erstmal ganz vorsichtig hier hereinhören, ob überhaupt an so etwas Interesse besteht, ob meine Preisvorstellungen eine Grundlage haben und auch, ob mir jemand auch ganz einfach ein paar

Hintergründe zu diesen Widerständen erzählen kann (geschichtliches, Datenblätter, alte Kataloge, egal was...).

Wenn diese Preise irgendwie weitab der Realität liegen sollten, bitte ich ausdrücklich um Entschuldigung, es ist nur eine Bescheidene Einschätzung anhand von beobachteten ebay-Auktionen, online-Händlern, etc. Dann möchte ich gerne mit der Community ganz offen und sachlich über den Wert diskutieren und dann entscheide ich, ob ich etwas von diesem Vorrat abtrete oder eben doch behalte. Ich bin eben kein großer Händler sondern bestenfalls Gelegenheits-Ebayer und ehrlich gesagt ist mir die gesamte Menge einfach eine Nummer zu groß um das mental verarbeiten zu können. Ich bin da irgendwie "hineingerutscht" :)

Ich habe erst einmal ein paar Bilder beigefügt, um eine genauere Vorstellung von den Widerständen zu bekommen. Ich dachte mir einfach, in dem Bereich der Restauration, dem Nachbau historischer Schaltungen und dem NF-Verstärkerbau könnten solche Bauteile gesucht und geschätzt sein. An einen großen, anonymen, unsympathischen Großhändler will ich die Dinger einfach nicht verscherbeln, ich habe glücklicher Weise keinen Zeitdruck bei der Angelegenheit und Platz habe ich auch noch genug im Haus.

Bis ich mit der genauen Aufstellung fertig bin, würde ich mich vorab sehr über Rückmeldungen seitens der Community freuen, inwieweit Interesse besteht und in welchen Mengen sich das Interesse bewegt.

File Attachments

- 1) [IMG_8690.JPG](#), downloaded 392 times
 - 2) [IMG_8692.JPG](#), downloaded 369 times
 - 3) [IMG_8694 - Kopie.JPG](#), downloaded 375 times
 - 4) [IMG_8695.JPG](#), downloaded 358 times
 - 5) [IMG_8697.JPG](#), downloaded 367 times
 - 6) [IMG_8698.JPG](#), downloaded 356 times
 - 7) [IMG_8700.JPG](#), downloaded 341 times
 - 8) [IMG_8703.JPG](#), downloaded 381 times
 - 9) [IMG_8705.JPG](#), downloaded 348 times
 - 10) [IMG_8706.JPG](#), downloaded 364 times
-

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [ocean-boy 204](#) on Fri, 07 Jun 2019 18:53:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo und herzlich Willkommen im Forum,

Widerstände u.a. Bauelemente zu verkaufen ist ziemlich mühselig und aufwendig und Du wirst ewig auf deinen Beständen sitzen. Sinnvoller ist einen Teil für den Eigenbedarf zu behalten und den Rest an einen Händler (z.B. FJZ) zu verkaufen. Du kriegst dann nicht viel Geld pro Bauteil sparst aber sehr viel Arbeit und Zeit. Das genaue erfassen kannst Du dir auch sparen. Viele Sammler haben auch einen großen Fundus an Bauteilen, auf den sie zurückgreifen können.

M.f.G.

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [röhrenradiofreak](#) on Mon, 10 Jun 2019 12:44:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das stimmt leider. Ich habe auch auf unterschiedlichen Wegen versucht, verschiedene Bauelemente aus altem Lagerbestand, die zum Teil heute nicht mehr erhältlich sind, loszuwerden. In einem Nachbarforum gab es zwei Interessenten, die mir etwa 5% davon abgenommen haben. Das heißt, dass ich etwa 95% der Teile noch habe. Mehrere weitere Angebote waren ohne Resonanz. Einerseits kann ich die Teile in diesen Mengen niemals brauchen, andererseits sind die Mengen pro Typ zu gering, um sie einem Händler anzubieten. Deshalb werden sie voraussichtlich eines Tages im Elektroschrott landen.

Lutz

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Hans_L](#) on Mon, 10 Jun 2019 13:04:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielleicht liegt es an den oftmals unrealistischen Preisvorstellungen?
(meine jetzt nicht den Lutz, sein Angebot kenne ich nicht)
Der Bedarf ist gering, wann geht schon so ein Rosenthal-Widerstand kaputt?
(ich sammle übrigens auch R&S-Geräte, habe aber noch nie einen gebraucht)
Solche Teile kaufe ich nicht zu den Preisen auf Vorrat, da suche ich bei Bedarf danach, wenn jemand so etwas gezielt sucht, und ich habe das Bauteil in der Kiste, geht es fürs Porto auf die Reise. Auch ich habe auf diese Weise schon etliche Teile "kostenlos" erhalten.

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [röhrenradiofreak](#) on Mon, 10 Jun 2019 16:52:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wer ein passendes Teil für die originalgetreue Restauration eines alten Gerätes braucht, dem ist der Preis dafür fast egal. Allerdings wird man auf diesem Wege, wenn überhaupt,

nur wenige Teile los, keine nennenswerten Mengen.

Für jemanden, der sich die Teile auf Vorrat hinlegen will, ist die Preisvorstellung für die angebotenen Widerstände zu hoch.

Meine Teile hatte ich für Porto plus wenige Cent angeboten, oder anders ausgedrückt, wenige Prozent des Preises, den man bei einschlägigen Händlern für vergleichbare Teile bezahlen würde. Trotzdem bin ich nur wenige losgeworden. Die beiden Kollegen, die mir einige davon abgenommen haben, werden sie sich auf Vorrat gelegt haben.

Lutz

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Armageddon](#) on Wed, 12 Jun 2019 07:24:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja klingt natürlich leider alles recht ernüchternd, aber danke trotzdem für die bisherigen Meinungen. Ich freue mich einfach riesig über diese Dinger, da ich mich einfach selber leidenschaftlich gerne mit den Geräten aus dieser Zeit beschäftige und auch gerne Schaltungen baue; am liebsten natürlich mit den alten Teilen. Ich werde trotzdem das Eintüten und Durchzählen der Widerstände abschließen und dann mal eine Liste hier Posten. Bei den Preisen werde meine Vorstellungen dann ggf. anpassen. Deshalb frage ich ja auch vorher hier. Ich habe bisher als Orientierung eben nur ebay und die Händler und da habe ich überall entsprechende Preise gesehen und musste dann natürlich auch davon ausgehen, dass es Leute gibt, die die Dinger kaufen. Ich will auch nicht den großen Reibach machen, aber ich finde diese Widerstände einfach viel zu schön zum verramschen und auf der anderen Seite sieht es merkwürdig aus, wenn man 200kg Widerstände für den Eigenbedarf hortet :).

P.S: Es waren auch noch ca. 1.000 Eroid- und Erofoil Kondensatoren mit verschiedensten Werten dabei.

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [röhrenradiofreak](#) on Wed, 12 Jun 2019 18:28:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Preise, die bei ebay verlangt werden, sind häufig unrealistisch. Je älter ein Artikel ist, desto öfter kommt es vor, dass er zu einem maßlos überzogenen Preis angeboten wird. Wenn zum Beispiel ein Röhrenradio aus den 50ern, kein besonders seltenes oder gesuchtes Modell, für einen Preis im oberen dreistelligen Euro-Bereich angeboten wird, in der Beschreibung steht "Dachbodenfund, spielt nicht, ich habe keine Ahnung davon, aber ein Bastler kriegt es sicher leicht wieder hin", und die Fotos erkennen lassen, dass das Gerät in schlechtem Zustand und/oder unvollständig ist, was soll man davon halten? Mitunter sind in der Preisvorstellung mehrere Nullen zuviel.

Manchmal mag das Unwissenheit des Anbieters sein, oft ist es aber Absicht. Das erkennt man zum Beispiel daran, dass im Angebot Schlagworte wie "Klangfilm", "Greencones", "Wehrmacht" usw. stehen, auf die manche Interessenten abfahren, obwohl sie überhaupt nichts mit dem angebotenen Artikel zu tun haben.

Diese Artikel werden auch in der Regel nicht oder nur ausnahmsweise sehr selten einmal verkauft. Macht aber nichts, weil das Einstellen ja kostenlos ist. Manche Verkäufer wenden Tricks an, im vorzutäuschen, dass der Artikel verkauft worden sei (dafür gibt es durchaus kostenlose Möglichkeiten) oder um den Preis hochzutreiben, sobald ein echter Interessent darauf geboten hat.

Was ich damit sagen will: Die bei ebay verlangten und scheinbar gezahlten Preise kann man nur unter Vorbehalt als Maßstab für den echten Wert eines Artikels heranziehen. Zumindest muss man die unrealistischen Angebote vorher aussortieren.

Lutz

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Hans_L](#) on Thu, 13 Jun 2019 07:11:27 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wie schon erwähnt, ich sammle auch solche Geräte (überwiegend aus den 60er Jahren), vielleicht kannst ja mal dazu etwas mitteilen.

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Armageddon](#) on Thu, 13 Jun 2019 07:30:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mache ich ! Ich würde mich eh gerne mal mit einigen Gleichgesinnten etwas austauschen. Man steht da recht allein mit da: Die Frau nimmt es hin, die Freunde sehen nur böhmische Dörfer, Vater schüttelt nur den Kopf und sonst hat man hier niemanden, der sich für interessiert. Da sitzt man am Wochenende nachts allein in seinem "Kämmerlein", stapelt die Geräte neu, drückt ein paar Knöpfe, sortiert Bauteile und singt "fitze-fitze-fatze"... :lol:

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Getter](#) on Mon, 07 Oct 2019 13:24:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Armageddon,
soweit ich sehe, kann ich allem zustimmen, was die bisherigen Schreiber in diesem Thread geschrieben haben. Ein gewisses Sortiment für den eigenen Bedarf herausfiltern und den Rest zum Händler, der es zu Festpreisen dann über die nächsten Jahre sehr langsam verkauft - oder nichtmal das, sondern eher lagert.
Man sollte dabei auch die Dienstleistung dieser Händler anerkennen und honorieren, die sich die Mühe machen, für uns solche Teile ständig vorrätig zu halten. FJZ scheint mir dafür tatsächlich ein gutes und seriöses Beispiel zu sein.
Ganz im Gegensatz zu Kondensatoren, sind solche Widerstände nunmal Bauteile, die man nur äußerst selten ersetzen muss. Wer aber neue Geräte baut, so wie beispielsweise die Audio-Freunde, möchte solche Widerstände normalerweise nicht verwenden, sondern viel lieber die heutzutage extrem preisgünstig erhältlichen und wesentlich rauschärmeren und

temperaturstabileren Metallfilm-Widerstände.

Neben Röhrenmessgeräten und inzwischen fast sämtlichen Tektronix- Geräten der 50er / 60er Jahre habe ich hier auch eine, wie mal jemand so schön sagte, bedrohliche Menge an alten Rohde & Schwarz-Geräten.

Deshalb kann auch ich sagen: Ohne schwere mechanische Einwirkungen oder schwere Bauelemente- Defekte, die solche Widerstände verbrennen lassen, sind diese Widerstände so gut wie nie defekt.

Es mag einmal vorkommen, insbesondere bei den sehr hochohmigen Typen, dass diese etwas aus der Toleranz gelaufen sind. Allerdings nutzen unbenutzte, aber ebenso alte Ersatz-Widerstände auch dann meistens nichts, da diese altersbedingt meist ebenso aus der Toleranz gelaufen sind.

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Getter](#) on Mon, 07 Oct 2019 13:40:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Übersicht halber getrennt nochmal ein Kommentar zu den Kondensatoren: EroFol sind schön, kann man allesamt aufbewahren, hingegen Eroid und Durolit bitte sofort fachgerecht entsorgen. Das ist einfach nur noch Schund und Abfall. Naja, eine Einschränkung: Man kann Eroid und Durolit dann noch verwenden, wenn es sich um Anwendungen handelt, bei denen höchstens 5 Prozent der auf dem Kondensator angegebenen Spannung anlegt und wo gleichzeitig keine Erwärmung im Betrieb stattfindet.

Das sind Kunstharz-vergossene Papierkondensatoren, die mittlerweile allesamt und ausnahmslos für die vorgesehenen Anwendungen unbrauchbar geworden sind. Außerdem zeigen sie allesamt ein extrem schlechtes thermisches Verhalten. Und im Gegensatz zu den Wachs-getränkten Typen, die man in der Konsumelektronik vorfindet, verhalten sich die Durolit und Eroid noch weitaus widerlicher, sie schlagen von einer Sekunde zur anderen niederohmig durch und richten dabei oft großen Schaden im Gerät an.

Grüße aus HH. !

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Armageddon](#) on Wed, 05 Feb 2020 09:16:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Getter schrieb am Mo, 07 Oktober 2019 15:40Der Übersicht halber getrennt nochmal ein Kommentar zu den Kondensatoren: EroFol sind schön, kann man allesamt aufbewahren, hingegen Eroid und Durolit bitte sofort fachgerecht entsorgen. Das ist einfach nur noch Schund und Abfall.

Dem kann ich bei meinen Eroid-Kondensatoren aber absolut nicht zustimmen. Ich habe ein paar Duzend durchgemessen und habe bei 200V (also nahe der max. Spannung von 250V) gerade einmal 0,3 bis 0,5 mikroampere Leckstrom gemessen, das ist absolut top ! Ich glaube hier denken alle an die ollen Papier-Versionen aus den normalen Radios, ich aber meine die mit Plastik-Überzug, wie sie in den hochwertigen Messgeräten verwendet wurden.

Subject: Aw: Rosenthal, Resista und A+P Widerstände 50er, 60er Jahre, NOS
Posted by [Getter](#) on Thu, 13 Feb 2020 17:12:21 GMT

Hallo, ich meine genau diejenigen, welche in Kunstharz vergossen sind. Also eben die Eroid !
Und es ist völlig zwecklos, den Leckstrom zu messen! Die typische Eigenschaft dieser Kondensatoren ist es ja nun gerade, wie ich bereits oben erwähnt habe, insbesondere nach Erwärmung bei anliegender Betriebsspannung ganz plötzlich hart durchzuschlagen. Vorher verhalten sich diese Kondensatoren tatsächlich relativ gut. Und deshalb : ALLE EROID und DUROLIT SOFORT ENTSORGEN !
Grüße aus HH !

P.S. Die aus den Radios bekannten, Wachs-getränkten Kondensatoren heißen ERO100.
Die sind nach meinen Erfahrungen natürlich auch alle hinüber, aber weitaus gutmütiger und weitaus ehrlicher : Sie zeigen schlechte Isolation, das kann man messen, aber sie schlagen meist nicht plötzlich von einer Sekunde zur anderen hart durch.
